

Stuttgart, 18.06.2013

Ausbau der Zusammenarbeit der Stadtbibliothek mit Stuttgarter Schulen

Mitteilungsvorlage zum Haushaltsplan 2014/2015

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur und Medien	Kenntnisnahme	öffentlich	02.07.2013
Verwaltungsausschuss	Kenntnisnahme	öffentlich	03.07.2013

Bericht:

Die Förderung der Lesekompetenz sowie grundlegender Arbeitstechniken wie Recherche- und Informationskompetenz gehören seit langem zu den zentralen Aufgaben der Stadtbibliothek in der Zusammenarbeit mit Schulen. Durch enge Vernetzung von Schule und Bibliothek unterstützt die Stadtbibliothek die Förderung von Chancengleichheit. Bibliotheken sind inzwischen außerschulische Lernorte, die neue Wege zum Lernen aufzeigen und auch weniger lernmotivierte Schülerinnen und Schüler erreichen können.

Mit 1500 Programmen pro Jahr unterstützt die Stadtbibliothek das schulische Lernen vorrangig im Bereich der Grundschule. Als Ziel hat sich die Stadtbibliothek vorgenommen, dass alle Grundschulkinder zweimal in ihrer Grundschulzeit an einem Vermittlungsprogramm der Bibliothek teilnehmen. Dieses Ziel konnte in den letzten Jahren durch das Netz der Stadtbibliothek mit den 17 Stadtteilbibliotheken sowie der Fahrbibliothek weitgehend erreicht werden. Nur sporadisch kann bisher dagegen der Nachfrage aus dem Bereich der Klassen 7 bis 10 sowie der Sekundarstufe 2 entsprochen werden.

Hinzu kommt, dass die aktuellen digitalen Entwicklungen eine erweiterte Medienkompetenz bei Kindern und Jugendlichen erfordern. Es geht nicht nur darum, die neuen technischen Möglichkeiten zu nutzen, sondern vor allem darum, einen kompetenten Umgang mit den Techniken zu lernen und ihre Vor- und Nachteile zu durchschauen. Die neue digitale Welt stellt hohe Anforderungen an Ethik und Verantwortung im Umgang mit Daten und Kommunikation.

Die Programmangebote der Stadtbibliothek wie Medienrallyes und Internetführerschein oder themenbezogene Workshops zu sozialen Netzwerken oder Datenschutz sind Bausteine in der Vermittlung eines selbstbestimmten und kritischen Umgangs mit der neuen Medienwelt.

Diese Angebote in Kooperation mit Schulen in Form eines Spiralcurriculums für alle Altersstufen auszubauen, ist ein wichtiger Beitrag zur Förderung einer kritischen Medienkompetenz als eine Grundlage der zukünftigen gesellschaftlichen Entwicklung.

Die Entwicklung der Bildungslandschaft im Hinblick auf die Gemeinschaftsschule und die Ganztageschule stellt ebenfalls neue Anforderungen an die Stadtbibliothek. Seit 2004 unterstützt die Stadtbibliothek mit einem Team externer Fachkräfte (dem „Schulteam“) die Ganztagesbetreuung in einzelnen Schulen.

Die Stadtbibliothek verzeichnet eine zunehmende Nachfrage der Schulen nach ihren Angeboten und Serviceleistungen zur Kompetenzförderung. Es bestehen lange Wartelisten. Darüber hinaus suchen die Schulen Beratung bei der Einrichtung von Schulbibliotheken. Die Stadtbibliothek verfügt über das notwendige Know-How, aber nicht über die dafür erforderlichen personellen Ressourcen. Es gibt bundes- und landesweit keine zentralen Beratungsstellen für Schulen; einige Städte wie Hamburg, Freiburg, Frankfurt, München und Nürnberg integrieren die Beratung in ihre schulbibliothekarischen Arbeitsstellen.

Die Bibliothek kann für alle Bausteine der Ganztageschulen den Unterricht mit Medien und Informationsmaterialien unterstützen, das individuelle Lernen fördern, bei der Einrichtung von Medienräumen und Lesecken beraten sowie mit spielerischen kreativen Angeboten den Ganztagesbetrieb bereichern. Um diesen neuen Anforderungen gerecht zu werden, bedarf es einer umfangreicheren Projektplanung und Koordination. Dafür benötigt die Stadtbibliothek eine neu zu schaffende halbe Koordinationsstelle mit folgendem Aufgabenprofil:

- Initiierung und Koordination der Angebote, Serviceleistungen und Vermittlungsprogramme der Stadtbibliothek im Bereich der Leseförderung, der Informations- und Medienkompetenz für alle Schularten
- Aufbau von stufen- und schulspezifischen Spiralcurricula im Bereich der Bibliothekspädagogik
- Beratung der Schulen in der Einrichtung von Medienecken, Schulbibliotheken und Mediatheken
- Koordination der Angebote der Stadtbibliothek für die Ganztageschulen bzw. Ganztagesbetreuung in Schulen
- Konzeption und Entwicklung von Maßnahmen zur individuellen Förderung von Schülern in den Stadtbibliotheken wie Hausaufgabenhilfe, Schülersprechstunde, Rechterschulungen

- Angebote für Eltern zur Unterstützung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen
- Kooperation und Abstimmung mit
 - Staatlichem Schulamt
 - Schulverwaltungsamt
 - Stuttgarter Bildungspartnerschaft
 - freien Trägern für die Ganztageschule
- Kooperation und Know-how-Transfer mit landes- und bundesweiten Schulbibliothekarischen Arbeitsstellen
- Dokumentation und Evaluierung
- Öffentlichkeitsarbeit und Kontaktarbeit
 - Erstellung von Informationsmaterialien, Faltblätter, Plakate,
 - Aufbau und Pflege der Homepage, Newsletter für Schulen
 - Artikel in Fachzeitschriften, Internetportalen
 - Besuch und Präsentation der Angebote auf Lehrerkonferenzen.

Der Kulturentwicklungsplan (GRDrs 746/2012) weist auf die Bedeutung der Kultur als Teil des Bildungsauftrags hin, der schon in frühen Jahren als grundlegendes Element der schulischen Entwicklung zu definieren ist. Um die beschriebenen Anforderungen erfüllen zu können, hat das Kulturamt zum Stellenplan 2014 die Schaffung einer halben Stelle in EG 10 TVöD beantragt. Der durchschnittliche kostenwirksame Aufwand dafür beläuft sich auf 36.250 Euro pro Jahr.

Priorisierung Mitteilungsvorlagen:

Das Kulturamt hat insgesamt 11 Mitteilungsvorlagen für die Haushaltsplanberatungen gefertigt. Die darin enthaltenen Maßnahmen sind eine konsequente Beschränkung auf die wesentlichsten und unabdingbaren Bedarfe im Kulturbereich aus Sicht der Kulturverwaltung und keinesfalls eine abschließende Wertung aller notwendigen und sinnvollen Vorhaben. Diese Vorlage hat die Priorität 8.

Finanzielle Auswirkungen

<u>Stellenbedarf (Mehrungen und Minderungen):</u>			
Beschreibung, Zweck, Aufgabenbereich	Anzahl Stellen zum Stellenplan		
	2014	2015	später
Diplom-Bibliothekar/in bzw. Bachelor oder Master im Bereich Bibliotheks- und Informationsmanagement für die Koordination der Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten und Schulen sowie zur Planung zukunftsorientierter schulbibliothekarischer Angebote im Rahmen der Stuttgarter Bildungslandschaft und des Kulturentwicklungsplans	0,5		

Folgekosten (aus oben dargestellten Maßnahmen und evtl. Stellenschaffungen):						
Kostengruppe	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 ff. TEUR
Laufende Erlöse						
Personalkosten	36,25	36,25	36,25	36,25	36,25	36,25
Sachkosten						
Abschreibungen						
Kalkulatorische Verzinsung						
Summe Folgekosten						
(ersetzt nicht die für Investitionsprojekte erforderliche Folgelastenberechnung!)						

Mitzeichnung der beteiligten Stellen

Die Referate AK und WFB haben Kenntnis genommen. Haushalts- und stellenrelevante Beschlüsse können erst im Rahmen der Haushaltsplanberatungen erfolgen. □□ Die beantragte Stellenschaffung für die Stadtbibliothek (0,5 Stellen in EG 10 TVÖD) entspricht nicht den Stellenschaffungskriterien, weshalb sie von der Verwaltung nicht in Erwägung gezogen wird.

Dr. Susanne Eisenmann

Anlagen:

keine

[zum Seitenanfang](#)